50-jähriges Bestehen des Pfarrcaritasvereins Hohenau gefeiert

Festrede und Grußworte

In seiner Festrede berichtete der 1. Vorsitzende **Eduard Schmid**, dass der PCV am **25.03.1973** in einer Pfarrversammlung zunächst als Pfarrcaritasverband und später als Pfarrcaritasverein Hohenau e. V. gegründet wurde. Initiator und Mitbegründer war Pfarrer Adolf Fritscher, der damals nicht nur den PCV ins Leben rief, sondern auch maßgeblich an der Gründung der MHD-Ortsgruppe Hohenau beteiligt war. Mit dabei war der damalige Pfarrgemeinderatsvorsitzende Josef Lendner, der in vielen Vereinen und Organisationen mitwirkte und schließlich der damalige Rektor der Schule in Hohenau, Wilfried Stadlbauer. Als Berater wirkten der damalige Kreiscaritasvorsitzende Werner Wieleitner und der Kreiscaritasgeschäftsführer Herbert Zintel mit. Die erste Vorstandschaft bildeten mit dem 1. Vorsitzenden Wilfried Stadlbauer, Karl-Michael Dirkes als 2. Vorsitzender, Johann Weber als Kassier und als Schriftführer Herbert Strohmaier sen., beide aus Hohenau sowie als Beisitzer Fritz Gais (Hohenau) und Johann Weber aus Bierhütte. 32 Personen erklärten damals ihren Beitritt. Heute zählt der PCV 74 Mitglieder. An dieser Stelle warb Eduard Schmid für mehr Mitglieder. Dabei sei ihm bewusst, dass dies nicht einfach sei. Schließlich hatte der Verein in der Vergangenheit bereits über 100 Mitglieder. In einer Gedenkminute wurde der verstorbenen Mitglieder gedacht. Stellvertretend für alle bereits verstorbenen Mitglieder nannte Eduard Schmid Pfarrer Adolf Fritscher und den damaligen Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Josef Lendner. Anschließend nannte er die Aufgaben, die ein Pfarrcaritasverein vor Ort leisten könne und zitierte aus dem damaligen Informationsblatt zur Gründung eines Pfarrcaritasverbandes. Und weiter entnahm er aus dem Gründungsprotokoll: **Vordringlichste Aufgabe und Zielsetzung ist neben der Sorge um die alten und schwachen Menschen die vorschulische Erziehung unserer Kinder, somit der Bau und die Trägerschaft für einen Kindergarten in Hohenau.** Der Start, so Eduard Schmid, ist gelungen, die Mannschaft aufgestellt, sodass es nunmehr an die Arbeit gehen konnte. Erstes Ziel war der Bau eines Kindergartens. 1974 wurde mit dem Bau begonnen und bereits im September 1975 konnte unter der Trägerschaft des PCV ein zweigruppiger Kindergarten in Hohenau eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben werden. In all den Jahren wurde der Kindergarten seither den entsprechenden Bedürfnissen angepasst. So wurde der Kindergarten 1991 im Wesentlichen um eine weitere Kindergartengruppe erweitert. 2012 folgte der Anbau einer Kinderkrippe.

2015 wurde das Hohenauer Verwaltermodell entwickelt und eingeführt. An dieser Stelle dankte Schmid dem ehemaligen 2. Vorsitzenden und Kämmerer Egbert Geiger, der dieses Verwaltermodell „erfunden“ hat und wegen seines frühen Todes nicht mehr selbst umsetzen konnte. Dieses Vorgehen wurde in Passau nicht gern gesehen. Aber Eduard Schmid ist fest der Überzeugung, dass mit diesem Verwaltermodell sowohl der Diözesanverband in Passau als auch die Gemeinde Hohenau gut auskommen. So könne die Gemeinde Hohenau die letzten 5 Jahre gegenüber Passau jeweils „schwarze Zahlen“ vorweisen.

Nach langem Suchen konnte 2017 dem Kindergarten Hohenau ein Name gegeben werden. Seither trägt der Kindergarten den Namen „St. Nikolaus“. Zur Zeit beschäftige der Kindergarten 10 Personen und 3 weitere Personen für die Hausmeistertätigkeiten und die Reinigung. Der Kindergarten ist derzeit mit 68 Kindern in 3 Gruppen und einer Kinderkrippe mit 15 U3-Kindern voll ausgebucht. Dies sei alles unter der Verantwortung des PCV geschehen. In all diesen Angelegenheiten werde der PCV durch den Diözesancaritasverband tatkräftig unterstützt.

Das zweite Standbein des PCV war die Einrichtung eines Altenclubs. Treffen und Zusammenkünfte zu organisieren für unsere älteren Mitbürger. Der Start erfolgte in den 80ger Jahren. Erster Altenclubleiter war Josef Lendner. Unterhaltung, Begegnung, Besinnung, Fortbildung und der Ratsch sowie Ausflüge standen dabei auf der Tagesordnung. Bis heute ist diese Einrichtung unter der Trägerschaft des PCV zu einem lebendigen, sehr wertvollen Altenclub, heute Seniorenclub geworden.

Dies sei dem immerwährend guten, aktiven und kreativen Leitungsteam zu verdanken. Von Josef Lendner über Christl Lemin zur heutigen Leiterin Theresia Weishäupl mit Anna Eider. Ihnen galt der besondere Dank des Vorsitzenden. Theresia Weishäupl ist seit 2002 Leiterin des Seniorenclubs Hohenau.

Das dritte Standbein des PCV ist die Mitarbeit im sozialen Bereich. In Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat hat sich seit 20 Jahren der Ausschuss „Caritas und Soziales" gebildet. Hier hat sich ein aktives Besuchsteam gebildet, das ältere und kranke Personen besucht, kleine Geschenke überbringt, sofern gewünscht und die Kommunion spendet. Zweimal im Jahr werde in Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat ein Krankengottesdienst organisiert und veranstaltet. Sein Dank galt hier insbesondere Heike Faltermeier, die sich hier mit großem Engagement einbringe und stets Verantwortung übernimmt.

Eduard Schmid ging kurz auf das Sammeln von Spenden und dem Briefmarkenverkauf ein, was vor allem der ehemalige Vorsitzende Gottfried Neubauer sehr erfolgreich betrieben hat. Die genannten Bereiche seien die Betätigungsfelder, die der PCV im Verbund mit dem Diözesancaritasverband und dem Kreisverband durchführte. Seit der Gründung des PCV haben von 1973 bis 1987 Rektor Wilfried Stadlbauer, von 1987 bis 1997 Gottfried Neubauer, von 1997 bis 19.04.2011 Josef Kreipl und dann bis 5.07.2011 Heike Faltermeier als zweite Vorsitzende kommissarisch den Vorsitz im PCV übernommen. Seit 5.07.2011 bekleidet Eduard Schmid das Amt des 1. Vorsitzenden. Auch wenn es an der Zeit wäre das Amt in andere Hände zu geben mache es Eduard Schmid dank der Unterstützung der Gemeinde nach wie vor viel Freude. Sein Dank ging auch an Pfarrer Willibald Wagner, der die Caritasarbeit seit 1982 begleitet und unterstützt. Dasselbe gelte für Pfarrer David Savarimuthu, der seit 2016 die Arbeit des PCV begleitet. Dank gilt dem Diözesancaritasverband Passau und dem Kreiscaritasverband Freyung-Grafenau. Ein weiterer Dank ging an den Elternbeirat für die vielen Aktionen.

1. Bürgermeister Josef Gais würdigte den positiven Einsatz des PCV für die Gemeinde. Er dankte dem Vorsitzenden Eduard Schmid. In einer Zeit, in der die Herausforderungen für soziale Organisationen immer größer werden sei der PCV Hohenau ein strahlendes Beispiel dafür, wie ehrenamtliches Engagement und Gemeinschaftssinn die Lebensqualität in unserer Gemeinde steigern kann. Josef Gais dankte im Namen der Gemeinde allen, die im PCV Hohenau etwas bewegen.

Agnes Steffenelli überbrachte anlässlich des 50-jährigen Gründungsjubiläums des PCV Hohenau die Glückwünsche des Diözesancaritasverbandes Passau stellvertretend für den bischöflich Beauftragten Diakon Konrad Niederländer und der Caritasdirektorin Andrea Anderlik. Vor 50 Jahren war die Kirche im Aufbruch und das 2. Vatikanische Konzil sowie die Würzburger Synode haben damals noch nachgewirkt. In dieser Zeit sei viel im Ehrenamtsbereich entstanden. So habe man vor einigen Jahren 50 Jahre Räte und Verbände gefeiert. Jetzt trudeln die 50-jährigen Jubiläen der Pfarrcaritasvereine ein. Von Seiten der Diözesan- und Kreisverbände waren damals Vorstände unterwegs, die Landauf und Landab Pfarrcaritasvereine gegründet haben. Im Bistum Passau gebe es derzeit noch über 90 Pfarrcaritasvereine. Damit sei die Diözese Passau die Diözese in Deutschland mit den meisten Caritasvereinen. An dieser guten Vernetzung wolle der Diözesanverband Passau weiter arbeiten. Die Gesellschaft verändere sich. Sie ging weiter auf die Flüchtlingssituation und die bevorstehenden Landtagswahlen ein. Josef Sammer wird künftig die Gemeindecaritas im Dekanat Freyung und im Dekanat Regen übernehmen.

Florian Kasparek überbrachte die Glückwünsche des Kreiscaritasverbandes Freyung-Grafenau zum 50-jährigen Bestehen des PCV Hohenau. Der 50. Geburtstag sei eine gute Gelegenheit, allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen Danke zu sagen für ihre Arbeit. In all den Jahrzehnten spielte der PCV Hohenau eine sehr wichtige Rolle in der gesamten Gemeinde. Gerade die Kita sei in der heutigen Zeit ein sehr großer und wichtiger Faktor, um die Kinderbetreuung in einer Kommune sicher zu stellen. Besonders, da derzeit immer wieder die Rede ist von fehlenden Kita-Plätzen. Und hier leistet der PCV Hohenau als Träger einen unverzichtbaren Beitrag. Auch die Seniorenarbeit nehme im PCV

Hohenau eine übergeordnete Rolle ein. Mit 20 bis 30 Mitgliedern pro Veranstaltung seien diese sehr gut besucht. Auch die Hausbesuche wurden von Florian Kasparak positiv bewertet. Die Menschen in Notlagen werden beim PCV Hohenau nicht allein gelassen. Bei diversen Aktionen innerhalb der Caritas, in der Diözese unterstütze der PCV bei der Arbeit vor Ort.

Gäste:

Pfarrer David Savarimuthu, 1. Bürgermeister Josef Gais, 3. Bürgermeister und Mitglied der Vorstandschaft Dr. Peter Unterberg, Agnes Steffenelli und Josef Sammer als Vertreter des Diözesancaritasverbandes, Florian Kasparak als Vertreter des Kreiscaritasverbandes, der Kindergartenverwalter und Kämmerer der Gemeinde Hohenau Andreas Eberl, Christine Friedl als PGR-Vorsitzende, Kirchenpfleger Ludwig Boxleitner, die Gründungsmitglieder Ludwig Niemetz und Ludwig Schreib, die früheren Vorsitzenden Josef Kreipl und Gottfried Neubauer, die Vorstandskollegen und Kolleginnen, die Kindergartenleiterin Ingrid Grünzinger mit ihrem Team, die Seniorenclubleiterin Therese Weishäupl mit Anna Eider, Weitere Gründungsmitglieder und ehemalige Vorstandskollegen haben sich entschuldigen lassen.